

## VII.

# Neuordnungsansätze in sozialpolitischer Kontinuität: Kriegsopferversorgung in der französischen Zone

### 1. Rahmenplanungen der Militärregierung

Im Gegensatz zur Sozialversicherungspolitik, die innerhalb der französischen Zone weitgehend zentralisiert war, haben sich in der Kriegsopferversorgung in jedem Land und anfangs sogar in Landesteilen unterschiedliche Regelungen herausgebildet. Dies lag einerseits daran, daß deutsche Stellen hier ein besonders großes Maß an Einwirkungsmöglichkeiten besaßen; die schließlich durchgeführten Regelungen beruhten in allen Ländern im wesentlichen auf den deutschen und weniger auf französischen Planungen. Andererseits kam auf französischer Seite die Verflechtung von Sozialpolitik und allgemeiner, auf Dezentralisierung zielender Deutschlandpolitik besonders deutlich zur Wirkung. Sachzwänge, die in der Sozialversicherung 1945/46 eine länderübergreifende Regelung bewirkten, gab es in der seit dem I. Weltkrieg weitgehend regional organisierten Kriegsopferversorgung weniger. Arbeitsmarktentwicklung, Lohn- und Produktionskosten sowie Verfügungskompetenzen über große Kapitalien, mit der Sozialversicherung eng zusammenhängend, waren in der Kriegsopferversorgung nicht so unmittelbar tangiert, sieht man von der Berufsfürsorge für Schwerbeschädigte ab. Von den wirtschaftlichen Erfordernissen her war eine Dezentralisierung in der Kriegsopferversorgung demnach leichter hinzunehmen. So konnte in diesem Bereich das französische Grundprinzip, die Ländergewalt in Deutschland zu stärken und auf eine möglichst dezentralisierte politische Struktur des zu erwartenden Bundesstaates hinzuwirken, in größerem Maße zur Geltung kommen. Hierin liegt ein wesentlicher Grund für die Diversifizierung der Kriegsopferversorgung in der Zone. Ende Mai 1947 resümierte die Baden-Badener Militärregierung gegenüber der französischen Kontrollratsdelegation, das ganze System sei *parfaitement satisfaisant au point de vue politique*.<sup>1</sup>

Charakterisiert war es aber nicht nur durch die Dezentralisierung, sondern auch durch eine bessere Versorgungsqualität. Hier kommt ein weiteres Element in die französischen Planungen, das auch in der Sozialversicherungspolitik zu beobachten war, in der Kriegsopferfrage aber in anderer Weise wirkte: die französische innenpolitische Tradition. Kriegsopfer und ihre Verbände genossen in Frank-

<sup>1</sup> Zitat aus Protokoll der 6. Wirtschaftskonferenz Berlin-Zone, 27.-28. 5. 1947, S. 10; AdO Colmar C. 831 p. 62. Zum Zusammenhang der französischen Planungen s. HUDEMANN, Zentralismus.